Zentrum Chancengerechtigkeit
Geschlechtergerechtigkeit & Gleichstellung

Das Wechselspiel von Diskriminierung und Privilegien: Intersektionalität verstehen

Frauenvollversammlung für FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter*, Non-Binary*, Trans* und Agender-Personen)

12.03.2026, 13 – 15 Uhr, Senatssaal,
Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Intersektionalität ist ein Begriff, der im universitären Kontext häufig verwendet wird, aber oft komplex und abstrakt wirkt. Im Kern beschreibt Intersektionalität das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen. Diskriminierungen stehen wiederum in einem engen Zusammenhang mit (meist unbewussten) Privilegien, sprich Vorteilen und Zugängen zu Ressourcen.

Die Frauenvollversammlung möchte mögliche Berührungsängste mit dem Begriff abbauen. In einem interaktiven Workshop soll das Zusammenspiel von Diskriminierungen und privilegierten Positionen greifbar werden. Ziel ist es sichtbar zu machen, wie tief gesellschaftliche Hierarchien in unserem Alltag verwurzelt sind. Dabei soll ein Raum geschaffen werden, um gemeinsam und solidarisch die Bedeutung einer intersektionalen Perspektive für den Studien- und Arbeitsalltag an der HU auszuloten.

Allen Frauen ist die Teilnahme an der Vollversammlung zu ermöglichen. Gem. § 17 (5) Landesgleichstellungsgesetz und § 19 (9) der Frauenförderrichtlinien der Humboldt-Universität zu Berlin ist Dienstbefreiung zu erteilen.